

Notizen von unserer Wintertour 2016-2017

von Bärbel und Bernd

1 Grossglockner

Als wir uns im Sommer entschliessen, wieder eine längere Wintertour zu machen, sind wir uns noch nicht genau darüber im Klaren, wohin es dieses Mal gehen soll. Sicher ist auf jeden Fall die Richtung: Nach Süden, dorthin, wo es im Winter hoffentlich etwas angenehmer ist als in Deutschland.

Als wir dann Ende Oktober starten, geht uns ein Ziel auf der Strecke nicht aus dem Kopf, das wir bisher auf Grund der Jahreszeit noch nicht befahren konnten, die berühmte *Grossglockner- Hochalpenstrasse*. Ab Anfang November tritt normalerweise die alljährliche Wintersperre in Kraft, wir haben also wenig Hoffnung, diese Strasse ausgerechnet Ende Oktober noch bei gutem Wetter befahren zu können. Am ersten Tag fahren wir bis *Lofer*, einem Ort, den wir schon aus einem bekannten Roman von Johannes-Mario Simmel kennen, wollen dort das Wetter am nächsten Morgen abwarten und dann sehen, ob wir die Strasse befahren können.



Auf dem Weg zur Hochalpenstrasse

Die hochalpine Gebirgsstrasse quert den Alpenhauptkamm und ist die höchste befestigte Pässstrasse in Österreich.

Mautstelle Ferleiten

Gleich in der Früh am nächsten Tag gilt unser erster Blick dann der Webcam <http://edelweissspitze.panomax.com/>, die ein dauerndes Bild von der *Edelweissspitze* ins Netz stellt und trauen dann unseren Augen nicht: Uns lacht ein strahlend blauer Himmel mit dem Ausblick auf die schneebedeckten Berge entgegen, herrliches Wetter, so weit der Blick reicht. Nur rund 50 Kilometer sind es noch bis nach Bruck, dem Anfang der Grossglockner- Hochalpenstrasse, die auf den ersten 10 Kilometern eine normale Landstrasse, dann aber als Erlebnisstrasse mautpflichtig ist. Schon beim Besuch auf der Webcam- Seite wurden für diese Jahreszeit Herbstpreise in Aussicht gestellt, was sich dann aber an der Mautstation *Ferleiten* für uns als Trugschluss herausstellt.



„Das ist ja ein tolles Auto“ beurteilt der Kassierer unseren JackyBlue, um dann aber nach dem Gewicht zu fragen. Als wir gestehen, dass wir über 3,5 Tonnen haben, lobt er

unsere Ehrlichkeit, hätte sonst nach der Zulassung gefragt. So gelten für uns leider nicht die Herbstsonderpreise sondern es bleibt beim Normalpreis von 42 €. Bei diesem herrlichen Wetter zahlen wir diese Maut aber eher gern! Die Strasse verläuft erst im *Fuscher Tal* zur Mautstation, steigt dann über die Station *Piffkar* (1633 m) auf das *Obere Nassfeld*, dann auf das *Fuscher Törl* (2428 m).



Querab des *Hohe Dock*

Von hier aus führt eine ca. 2 km lange Panoramastrasse hinauf zur *Edelweisspitze* (2571 m), dem höchsten Punkt der gesamten Strasse. Hinauf fahren dürfen wir nicht, die Stichstrasse ist zurzeit gesperrt, ausserdem wäre sie auch nur bis 3,5 t zugelassen.

Blick vom Parkplatz am *Fuscher Törl* (Bild unten) hinunter zur *Fuscher Lake* mit *Strassenwärterhäuschen*



Etliche Besucher stören sich aber nicht am Verbotsschild und fahren hinauf zum Aussichtspunkt, während wir unser Auto auf dem Parkplatz vor dem Alpenpanorama parken.



Zu Fuss machen wir uns auf den Weg und können nun herrliche Ausblicke auf den höchsten Berg Österreichs, den *Grossglockner* (3798 m) und die umliegenden Felsriesen genießen.

Links:
Blick von der Edelweisspitze zum Grossglockner, der aber hinter den beiden schneebedeckten Gipfeln liegt.

Ab und zu müssen wir etwas verschnaufen, in dieser Höhe ist der Anstieg doch ziemlich anstrengend.



Grossglockner im Hintergrund



Noch einmal ein Blick auf den Berg vom Fuscher Törl aus

Nach dem Aufstieg auf die Edelweisspitze mit ihrem herrlichen Rundumblick passieren wir noch einmal einen schönen Ausblick und erreichen dann nach einigen Kurven die Ausstellung *Bau der Strasse* im originalen Strassenwärterhäuschen, das aber leider saisonbedingt geschlossen ist.

Wir passieren die zwei Tunnel am *Hochtor* und sind dann bald an der Stichstrasse zur *Kaiser-Franz- Josefs-Höhe* mit der bekannten *Pasterze*, dem Gletscher, und einem nochmaligen Blick zum *Grossglockner*.

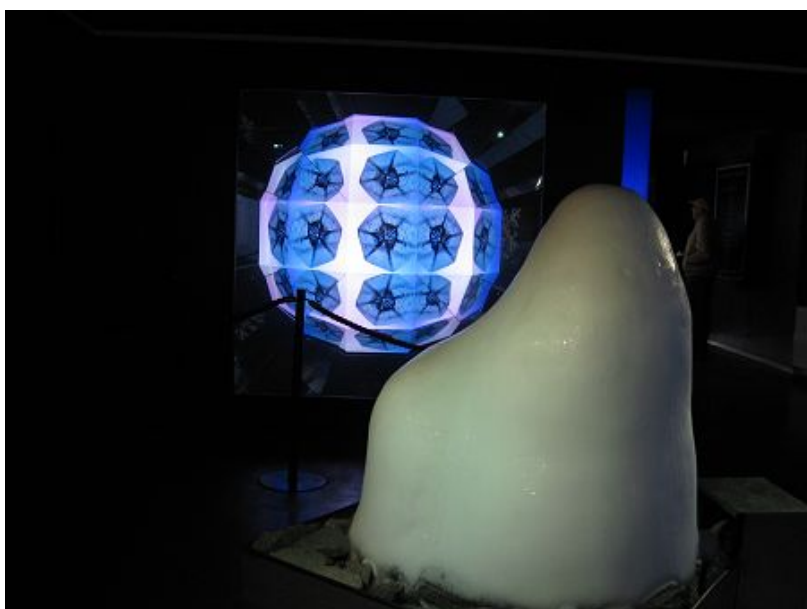


Der Gletscher selbst liegt im Schatten, aber in der angeschlossenen mehrstöckigen Ausstellung bekommen wir zahlreiche Bilder und Informationen zu seiner Entwicklung, die sehr interessant und informativ gestaltet sind. Besonders eindrucksvoll ist seine mit Jahreszahlen versehene Geschichte mit wechselnden Darstellungen.

Links:
Pasterze, Gletscher

Rechts:
Noch mal ein Blick auf den *Grossglockner*

Zu sehen gäbe es hier auch noch das welthöchste Automobilmuseum, das aber auch leider saisonbedingt geschlossen ist.



Darüber hinaus gibt es Exponate zur Tierwelt mit Raubvögeln wie Adlern und Geiern sowie Murmeltieren; dann eine künstliche Gletscherspalte; einen Eisberg mit der Darstellung von Kristallen, die sich in einer kunstvollen Animation laufend ändert. Wir sind begeistert, würden gern noch etwas hier herumstreifen.

Kristallanimation mit kleinem Eisberg



Oberhalb der Anlage gäbe es noch die Wilhelm- Swarowski- Beobachtungswarte mit Möglichkeiten zur Tier- und Bergbeobachtung und einem tollen Panoramaweg. Dafür ist es uns aber heute zu spät, schliesslich sind es ja noch einige Kilometer bis *Lienz*, wohin es weiterhin über zahlreiche Serpentina nach unten geht.

Wilhelm- Swarowski Beobachtungswarte

Dort angekommen, steuern wir einen uns bekannten Parkplatz an, wo wir uns für die Nacht einrichten, bevor es dann Morgen weiter Richtung *Cortina d' Ampezzo* gehen soll.

Eins ist uns während der heutigen herrlichen Tour klar geworden: Eigentlich sollte man für die Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten und das Begehen einiger Wanderwege mehr Zeit zur Verfügung haben, wofür auch ein Mehrtagespass angeboten wird, allerdings leider nicht für unsere Fahrzeugklasse.